

B 51: Keine Staus trotz Baustelle

Brückensanierung kostet inklusive Lärmschutz 1,64 Millionen Euro

Von PETER W. SCHMITZ

BAD MÜNSTEREIFEL. Die Bundesstraße 51 ist eine der Hauptverkehrsadern des Kreises Euskirchen. Wenn das Team vom Bau dorthin ausrückt, sind normalerweise Staus programmiert. Für die Verkehrsteilnehmer heißt es dann: früher aufstehen oder zu spät zur Arbeit kommen.

In Bad Münstereifel ist das anders. Seit Monaten ist dort die Kölner Firma Strabag für den Landesbetrieb Straßen NRW aktiv. Die 1968 fertig gestellten Erft- und Schleidbachtal-Brücken müssen dringend saniert werden. Doch die bis März 2010 anberaumten Arbeiten lösen keine Verkehrsbehinderungen aus.

Dazu Bernd Aulmann, Sprecher des Landesbetriebs: „Beide Fahrtrichtungen sind während der Bauarbeiten befahrbar.“ Während auf der rechten Seite in Fahrtrichtung Euskirchen gearbeitet wird, fließt der Verkehr auf verschmälerten, jeweils drei Meter breiten Spuren unbehindert weiter.

Laut Aulmann schlägt die Brückensanierung nebst Ausbesserung der Betonschäden sowie Fahrbahnübergängen und der Erneuerung des Lärmschutzes mit 1,64 Millionen Euro ins Kontor.



Während rechts auf der B 51-Brücke gearbeitet wird, läuft der Verkehr links in beiden Fahrtrichtungen ohne Probleme. (Foto: Schmitz)

Einbrecher flüchtete

EIFELLAND. Ein noch unbekannter Dieb versuchte am frühen Mittwochmorgen ein Altenheim in Nideggen zu bestehlen. Da die Nachtwache aber auf ihn aufmerksam wurde, floh der Mann schließlich unerkannt.

Eine Bedienstete des Seniorenheimes in der Bahnhofstraße hörte gegen 4.30 Uhr Geräusche von metallenen Gegenständen im Haus. Als sie mit einer Kollegin der Sache nachging, sah sie, dass die Eingangstür offen stand. Die Polizei stellte dann fest, dass der Täter bereits ein Fenster und die Tür zum Verwaltungsbüro aufgehebelt hatte, bevor er entdeckt worden war.

Gegen Baum

DAHLEM. Am frühen Dienstagmorgen befuhr eine 22-Jährige aus Dahlem die Kölner Straße in Richtung Ortsausgang Dahlem. Nach Verlassen der Ortschaft lief ihr, wie die Polizei gestern berichtete, plötzlich ein Tier vor ihr Fahrzeug. Sie wich nach rechts aus und prallte, nachdem sie ein Verkehrsschild umgefahren hatte, gegen einen Baum. Die verletzte junge Frau wurde durch einen Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Pater Edmund ist gestorben

Ältester Salvatorianer weltweit 21 Jahre Missionsarbeit in China

STEINFELD. Im Juli 2008 hatte Pater Edmund Goldmann im Kreis seiner Mitbrüder im Steinfelder Salvatorianer-Kloster seinen 100. Geburtstag gefeiert. Auch der Landrat und der Bürgermeister waren gekommen, um dem nach Aussage von Superior Pater Hermann Preußner ältesten Salvatorianer der Welt zu gratulieren. Im Alter von 101 Jahren ist Pater Edmund, der am 16. Juli 1908 als Karl-Friedrich Goldmann geboren wurde, am Samstag gestorben. Nach Angaben des Klosters starb er nach kurzer Krankheit im Mechernicher Krankenhaus. Zunächst hatte Pater Edmund Bau- und Möbelschreiner gelernt, bevor er 1926 im Alter von 18 Jahren nach Steinfeld kam. Dort und in Lochau besuchte er das Gymnasium. Nach dem Abitur studierte er Philosophie und Theologie. 1939 wurde er in Großbritannien zum Priester geweiht. 75 Jahre lang gehörte er dem Salvatorianer-Orden an.



Im Alter von 101 Jahren starb Pater Edmund Goldmann. (Foto: Kloster Steinfeld)

Preußner berichtet, 1952 aus China ausgewiesen worden. Nachdem er acht Jahre in der Schweiz tätig war, zog es Pater Edmund wieder nach Fernost: Von 1960 an war er für neun Jahre in der Mission in Taiwan. Nach Seelsorgerarbeiten in Kliniken und Altenheimen in Köln, Saarburg und Berlin führte Pater Edmunds Weg 1995 wieder in die Eifel. Im Alter von 87 Jahren fand er im Steinfelder Kloster seinen Ruheort. Neben seinem Glauben und der Frömmigkeit schätzte man im Kloster Pater Edmunds Glaubwürdigkeit und Authentizität. Dem Tod habe er gelassen entgegen gesehen. So habe er häufiger gesagt: „Der Herrgott hat mich wohl vergessen.“ (rha)

Das Auferstehungsamt ist am heutigen Donnerstag, 5. November, um 14.30 Uhr in der Basilika Steinfeld. Anschließend findet die Beisetzung auf dem Klosterfriedhof statt.

Glaube und Glaubwürdigkeit

Prägend war für Pater Edmund seine Zeit in China. 21 Jahre war er dort als Missionar tätig. Von dieser Zeit, so berichten seine Mitbrüder im Kloster, habe er immer wieder erzählt. 1940 führte sein Weg erstmals nach China – via transibirischer Eisenbahn. Nach Repressalien, Schauprozessen und Gefängnisstrafen seien Pater Edmund und andere Salvatorianer, wie Pater

Wetterdaten sind kein „Larifari“

Bernd Blumberg gehört zum Eifelwetternetzwerk – Neue Station

Von MICHAEL SCHNITZLER

HEIMBACH. Die Wettervorhersage wird täglich in der Zeitung veröffentlicht; auch auf allen Fernsehkanälen kann man sich den Wetterbericht, hübsch animierte Windböen und die Anekdoten der „Wetterfrösche“ inklusive, beinahe stündlich ansehen. Wer wissen möchte, wann es in Gemünd regnet und wann in Heimbach die Sonne scheint, kann sich des Internets bedienen. Für Heimbach etwa bietet Bernd Blumberg online seine kostenlosen Wetterinformationen an – vor kurzem hat er dafür aufgerüstet und sich eine semi-professionelle Wetter- und Klimastation zugelegt.

„Ich messe die Wetterdaten, weil es mich interessiert – aber auch, weil ich den Einheimischen und Touristen diesen Service anbieten möchte“, erklärt Blumberg. Die neue Anlage mit Namen „Davis Vantage Pro 2“, knapp 1200 Euro teuer, misst die Temperatur in zwei Metern Höhe, die Bodentemperatur in zwei Zentimetern Höhe, die Windgeschwindigkeit in elf Metern Höhe, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit. „Die Wetterstation entspricht den Normen des Deutschen Wetterdienstes – die Er-

gebnisse sind schon sehr genau“, verspricht Blumberg.

Zur Einweihung seines neuen Schmuckstücks, das vor der „Terrasse am See“ in Heimbach aufgebaut ist, erhielt Blumberg Besuch von befreundeten Wetterforschern aus der Region: Auch Andy Holz, Thomas Wamberg, Dieter Greven und Bodo Friedrich gehören dem „Eifelwetter-Netzwerk“

an, einem Zusammenschluss von 39 Betreibern privater Wetterstationen in der Eifel. Über das Internet tauschen sie ihre Wetterdaten aus den verschiedenen Gebieten aus. Sie verstehen ihr Angebot als Alternative zu kommerziellen Wetterstationen. Qualitativ sehen sich die Wetterforscher mit den Profis auf Augenhöhe: „Auch wenn die meisten von

uns sich ihr Wissen autodidaktisch angeeignet haben – das ist kein Larifari, was wir hier betreiben“, erklärt Bodo Friedrich. Die Daten der Stationen des „Eifelwetter-Netzwerkes“ würden gewissenhaft und nach den geltenden Normen erhoben.

Aktualisierung alle fünf Minuten

Das sei auch notwendig, erklären die Wetter-Netzwerker: Neben Einheimischen und Touristen riefen auch Landwirte und Feuerwehr ihre Wetterdaten ab und müssten sich auf deren Genauigkeit verlassen können. Für die Auswertung der Daten opfern einige Mitglieder des Netzwerks täglich bis zu vier Stunden. Bernd Blumberg widmet sich allabendlich etwa eine Stunde lang dem Wetter. Sein Wetter-service im Internet aber läuft rund um die Uhr – alle fünf Minuten werden die Daten aktualisiert. Die Links zu den Internetseiten der einzelnen Wetterstationen des Netzwerkes finden sich unter:

www.meteo-eifel.de/eifelwetter-netzwerk



Über die neue Station in Heimbach freuen sich Besitzer Bernd Blumberg (M.) und die „Eifelwetter-Netzwerker“. (Foto: Schnitzler)

IN KÜRZE

EIFELLAND
Kochkurs für Männer
Täglich sieht man es im Fernsehen: Auch Männer können kochen. Doch man benötigt Basiswissen und etwas Übung. Ab Dienstag, 10. November, von 17.30 bis 20.30 Uhr, startet der Deutsche Hausfrauen Bund in Euskirchen den Kurs „Männer, ran an die Töpfe!“. Interess-

senten können sich informieren bzw. anmelden per Telefon (0 22 53) 18 01 57.

EICKS
Patchwork-Weihnachtsmarkt
In ihrem Atelier cbw-patchwork-art, In den Färbersgärten 27, veranstaltet Carla Brandholt-Witschonke einen Patchwork-Weihnachtsmarkt mit

Artikeln aus eigener Herstellung. Das Angebot reicht von Tagesdecken, Tischdecken, Adventskalender über Quilts, Taschen oder Wandbilder. Der Markt findet an den Wochenenden 7./8. November und 14./15. November je von 11 bis 18 Uhr statt, darüber hinaus nach Terminvereinbarung unter Telefon (0 24 43) 9 02 87 66.

SCHLEIDEN
Kindersachen-Flohmarkt
Der Arbeitskreis Frauen und Familie der Katholischen Kirchengemeinde St. Philippus und Jakobus Schleiden lädt ein zur 25. Auflage des Kindersachen-Flohmarktes am kommenden Sonntag, 8. November, von 14 bis 17 Uhr im Franziskus-Haus in Schleiden.